

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 50.

Dresden, den 13. Januar

1868.

Lünzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 9. Januar 1868.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 520—522. — Entschuldigung. — Antrag der vierten Deputation, die Abgabe der Petition des Apothekers Lohse in Zwickau um Aufhebung des Concessionsrechts für Apotheker an die Zweite Kammer betreffend. — Fortgesetzte Berathung des Berichts und Nachberichts der Zwischendeputation über den Entwurf eines Allgemeinen Berggesetzes (§§. 81 [bezügl. §. 79] bis 120). — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident von Friesen eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Minuten in Gegenwart des Herrn königl. Commissars Geh. Finanzrath Freiesleben, sowie in Anwesenheit von 35 Kammermitgliedern.

Präsident von Friesen: Das Protokoll über die gestrige Sitzung ist bereits verlesen worden. Wir können daher mit dem Registrandenvortrage beginnen. Ich ersuche den Herrn Secretär, die Registrandeneingänge vorzutragen.

(Nr. 520.) Anschließerkklärung des Stadtraths zu Schwarzenberg an die Petition des Vorstandes des sächsischen Städtetages, Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über Militärleistungen betreffend.

Präsident von Friesen: Wird, wie alle früheren Petitionen gleichen Inhalts, an die vierte Deputation abzugeben sein.

(Nr. 521.) Petition des Gemeinderaths zu Polenz bei Neustadt, die Weiterführung der Zittau-Großschöner Eisenbahn betreffend.

I. K. (4. Abonnement.)

Präsident von Friesen: Ist an die Zweite Kammer abzugeben.

(Nr. 522.) Beschwerde des Färbereibesizers Christian Friedrich Zill in Glauchau, die Herbeiziehung seines Sohnes zum Militärdienste betreffend.

Präsident von Friesen: Ist eine Beschwerde gegen eine Ministerialentscheidung und wird daher an die vierte Deputation abzugeben sein.

Etwas Weiteres enthält die Registrande nicht. — Um Urlaub ist nicht nachgesucht worden. Entschuldigen läßt sich für die heutige Sitzung Herr Bürgermeister Dr. Koch wegen Unwohlseins.

Etwas Weiteres ist nicht mitzutheilen; es hat aber die vierte Deputation einen Vortrag zu erstatten.

Kammerherr von Meßsch: Der vierten Deputation, meine Herren, ist von der hohen Ersten Kammer die Petition des Apothekers Lohse in Zwickau zur Begutachtung überwiesen worden, in welcher derselbe bittet, daß es der Ständeversammlung gefallen möge, bei der Revision des Gewerbegesetzes dahin zu wirken, daß unter Aufhebung des Concessionsrechtes einem jeden, das Staatsexamen absolviert habenden Apotheker das Recht der Begründung einer Apotheke ertheilt wird; zugleich aber auch eine Revision aller derjenigen Gesetze und Verordnungen durch unparteiische Sachverständige im Sinne der Freiheit zu vermitteln, die sich auf den Verkauf sogenannter Arzneiwaaren beziehen. Die Deputation hatte diese Petition zu asserviren auf so lange für nöthig geglaubt, bis die von der hohen Staatsregierung in Aussicht gestellte Novelle zum Gewerbegesetz eingegangen sein würde. Die Deputation hatte sich vorbehalten, wenn dieser Eingang erfolgt, die Kammer zu bitten, die Petition an diejenige Deputation zu überweisen, welche die Novelle zu berathen haben würde. Inzwischen ist nun das königl. Decret betreffs der Abänderung mehrerer Bestimmungen des Gewerbegesetzes bei der Zweiten Kammer eingegangen und die Deputation schlägt daher vor, die Kammer möge beschließen, die vorliegende Petition an die Zweite Kammer abzugeben.